

# Textverstehen und übersetzen: Einblicke in die empirische Forschung

(Peter Kuhlmann – Göttingen)



# Gliederung

0. Schülerbeispiel (Phaedrus)
1. Bedeutung der Lexik
2. Verhältnis Lexik-Morphologie/Syntax
3. Bedeutung der Wortstellung
4. „Dekodieren“ und „mentale Repräsentation“
5. Schülerstrategien
6. Fazit

# 0. Schülerbeispiel Phaedrus

„...Die Kuh und die Ziege und das geduldige Schaf des Unrechts  
gingen mit leichten Sandalen bekleidet mit dem Löwen zum Tanzen...“

# 0. Schülerbeispiel Phaedrus

„...Die Kuh und die Ziege und das geduldige Schaf des Unrechts  
gingen mit leichten Sandalen bekleidet mit dem Löwen zum Tanzen...“

vacca et capella et patiens ovis iniuriae  
socii fuere cum leone in saltibus (Phdr. 1,5,3-4)

**Casio** (elektronisches Wörterbuch):

Eingabe/Lemma: <SOC>...catus „mit leichten Sandalen bekleidet“

Eingabe/Lemma: <SALT>...atio „Das Tanzen; Tanz“

→ **Lexem-Erkennung** zentral für richtiges Verständnis

# 1. Bedeutung der Lexik

## **Text 1: Grammatik verständlich – wenig Vokabeln bekannt**

Es war einmal ein Kaul urdens Darbis und eine Kaulin urdens Prysta. Die hatten fluff Stritze: Der hurzere wurde Quarxes, der harzere aber Lytro geschlimpft. Darbis nun wurde fersch und fühlte das Zumpf striesen. Daher rief er nach seinen glumpfen Stritzen, von denen der hurzere ohnehin zufällig in der Fuhle ahlte. (13/51 Wörter)

# 1. Bedeutung der Lexik

## **Text 1: Grammatik verständlich – wenig Vokabeln bekannt**

Es war einmal ein Kaul urdens Darbis und eine Kaulin urdens Prysta. Die hatten fluff Stritze: Der hurzere wurde Quarxes, der harzere aber Lytro geschlimpft. Darbis nun wurde fersch und fühlte das Zumpf striesen. Daher rief er nach seinen glumpfen Stritzen, von denen der hurzere ohnehin zufällig in der Fuhle ahlte. (13/51 Wörter)

## **Text 2: keine Grammatik – alle Vokabeln bekannt**

Caesar in Thermen gehen, wo Cicero treffen. Auch fünf hübsche junge Hetären bei Cicero, weil Ehefrau nicht in Rom sein. Cicero mit Caesar sprechen, weil bald Wahlen zu Konsulat. Cicero wissen, dass Caesar nach Macht streben. Cicero und Caesar eigentlich Gegner in Politik sein. Aber heute beide entspannen wollen. Caesar sehen schöne Hetären von Cicero und... (53 Wörter)

# 1. Bedeutung der Lexik

## **Text 1: Grammatik verständlich – wenig Vokabeln bekannt**

Es war einmal ein Kaul urdens Darbis und eine Kaulin urdens Prysta. Die hatten fluff Stritze: Der hurzere wurde Quarxes, der harzere aber Lytro geschlimpft. Darbis nun wurde fersch und fühlte das Zumpf striesen. Daher rief er nach seinen glumpfen Stritzen, von denen der hurzere ohnehin zufällig in der Fuhle ahlte. (13/51 Wörter)

## **Text 1: Welche Wortarten sind wie wichtig?**

Es war stries ein König urdens Fritz atz eine Königin urdens Kunigunde. Die hatten fluff Söhne: Der hurzere wurde Kevin, der harzere aber Maik genannt. Fritz pum wurde fersch und fühlte das Ende nahen. Rehad rief er nach seinen glumpfen Söhnen, von denen der hurzere ohnehin gillig in der Stadt weilte.

(13/51 Wörter: Substantive + Verben bekannt)

## 2. Lexik und Morphologie

Latein: synthetisch	Englisch: analytisch	Französisch: analytisch
<b>dix-<b>era</b>-<b>t</b></b> (3 Info's)	<b>he/she</b> <b>had</b> said	<b>il/elle</b> <b>avait</b> dit
<b>sol-<b>is</b></b> (2 Info's)	<b>of</b> the sun	<b>du</b> soleil

## 2. Lexik und Morphologie

Latein: synthetisch	Englisch: analytisch	Französisch: analytisch
<b>dix-<span style="color: blue;">-era</span>-<span style="color: red;">-t</span> (3 Info's)</b>	<b>he/she <span style="color: blue;">had</span> said</b>	<b>il/elle <span style="color: blue;">avait</span> dit</b>
<b>sol-<span style="color: red;">-is</span> (2 Info's)</b>	<b>of the sun</b>	<b>du soleil</b>

→ LIX (Lesbarkeitsindex): Informationen durch Wortzahl

- ei dixeram (me) epistulam legisse: 5 (4) W.
- ich hatte zu ihm gesagt, dass ich den Brief gelesen habe: 11 W.
- ego ad eum dixeram, quod (ego) epistulam legi: 8 (7)

lat.: 11 gramm.-lex. Infos / 5 (4) Wörter = 2,25 (2,75) → schwerer

dt.: 11 gramm.-lex. Infos / 11 Wörter = 1,0 → leichter

vulg.-lat.: 11 gr.-lex. Infos / 8 (7) Wörter = 1,375 (1,57)

## 2. Lexik und Morphologie

### Homophone - Homographe

- eo (is, ire, Adv.)
- is (is, ire)
- duces (dux, ducere)
- cum (Adv., Konj.)
- ...

→ Lexem-Bestimmung erschwert!

## 2. Lexik und Morphologie

**d i c e - b a - n t - u r**

**1.**

3.?

**2.(?)**

„sagen“

Vght.? „sie“? („werden“)

**lexikalisches  
Morphem**

grammatikalische Morpheme

# Sprachstruktur und LIX

Latein (flektierend)	Finnisch (agglutinierend)
Genitiv-Morpheme (Sg.): <b>-i, -ae, -is, -us</b>	Genitiv-Morphem (Sg.): <b>-n</b>
Morphem <b>-i</b> (Bsp. <b>sol</b> i, <b>leg</b> i) <i>mögliche Funktionen:</i> Gen., Dat., Abl., Vok., Lok. Sg.; Nom. Pl.; 1. Sg. Pf., Inf. Pass., Imper. Sg.	Morphem <b>-n</b> : (Bsp. <b>talo-n</b> Haus-es) <i>mögliche Funktionen:</i> Gen. (+ Akk.) Sg. 1. Sg.

→ polyseme/-funktionale Morpheme  
erhöhen LIX-Faktor (Lerner-Perspektive?)

## 2. Lexik und Morphosyntax

### Wortgruppen: morpho-syntaktisch

viribus pluribus tribunus equitum magnum exercitum vicit

mit mehr Truppen | besiegte | der Reiter-Oberst | ein großes Heer.

? ..... | besiegte | der Tribun | ein großes Reiter-Heer?

→ Wortgruppengrenze dt.: eindeutig (Wortstellung, Artikel, Präposition)

→ Wortgruppengrenze lat.: durch Endungen/Kongruenz, z.T. nicht eindeutig

# 3. Wortstellung

Latein	Englisch (S – P – O)
<u>domi</u> librum <b>legi</b>	<b>I read</b> a book <u>at home</u>
librum <u>domi</u> <b>legi</b>	*I a book at home read
librum <b>legi</b> <u>domi</u>	*a book read I at home
librum legit Marcus	*the book read Marc

→ freiere Wortstellung erhöht LIX  
(Lerner-Perspektive: 1. Wort = Subjekt)

# 3. Wortstellung

„online“-Studie Delaram Bextermöller - wie akzeptabel sind folgende Sätze:

- lupus devorat puerum (ja) *schnell*
- lupus puerum devorat (ja) *schnell*
- puer lupum devorat (nein) *schnell*
- devorat puer lupum (nein) *mittel*
- devorat lupum puer (nein) *langsam*
- puerum devorat lupus (ja) *langsam*

→ **Weltwissen + Wortstellung** erhöhen Verständlichkeit

## 4. „Dekodieren“ – „mentale Repräsentation“

spontan-intuitives **Sprachverstehen** (rezeptiv)

Übersetzen > **Re-kodieren**: konkrete Formulierung in die Zielsprache (aktiv-kreativ)

Analysieren > **De-kodieren** (aktiv):

- Vokabeln suchen (lexikalisch-semantische Information),
- Endungen identifizieren (morphologische Ebene),
- Wortgruppen abgrenzen (syntaktische Ebene),
- Sinn ermitteln (Textsemantik + Textpragmatik)

# Dekodieren Erstsprache

## Der Professor isst den Studenten

**Dekodierung:**

den Studenten = AO

**Mentale Repräsentation:**



# Dekodieren Erstsprache

**Der Professor isst den Studenten  
alle Burger weg**



**Dekodierung:**

den Studenten = Akk. Sg. → Dat. Pl.

**Mentale Repräsentation:**



## 4. „Dekodieren“ – „Mentale Repräsentation“

Sie: *Kreisch!!!*

Er: „O Gott! Schatz! Es ist nicht so, wie du denkst!“



<b>Text</b> →	<b>mentale Repräsentation</b>	← <b>Vorwissen: kulturelle Schemata</b>
<p>Sie: Kreisch!!!</p> <p>Er: „O Gott! Schatz! Es ist nicht so, wie du denkst!“</p>	<p>Das „Kino im Kopf“:</p> <p>Die im Kopf des Rezipienten erzeugte („konstruierte“) Situation</p>	<p>Funktionieren monogamer Beziehungen (auch: Ehe)</p> <p>mögliche Reaktionen eifersüchtiger PartnerInnen</p> <p>apologetische Strategien</p>
<p><b>wörtl. Bedeutung:</b></p> <p>- Interjektion</p> <p>- Anrede an: Gott / wertvollen Gegenstand; etc.</p>	<p><b>intendierter Textsinn:</b></p> <p>Beim Fremdgehen erwischt...</p>	<p>erwischter Partner</p> <p>Kontexte, Rahmensituationen i.w.S.</p> <p>Film- / Sketch-Sequenzen (TV)</p>

## 4. „Dekodieren“ – „mentale Repräsentation“

philosophia (...) non in verbis, sed in rebus est

*(„Kino im Kopf“ > Wo befindet sich die Philosophie?)*

? „Die Philosophie befindet sich nicht in den Wörtern, sondern in den Sachen“ ?

(„Gesagtes“)

„(Wahre) Philosophie ist keine Sache (bloßer) Worte, sondern manifestiert sich im Handeln“ („Gemeintes“)

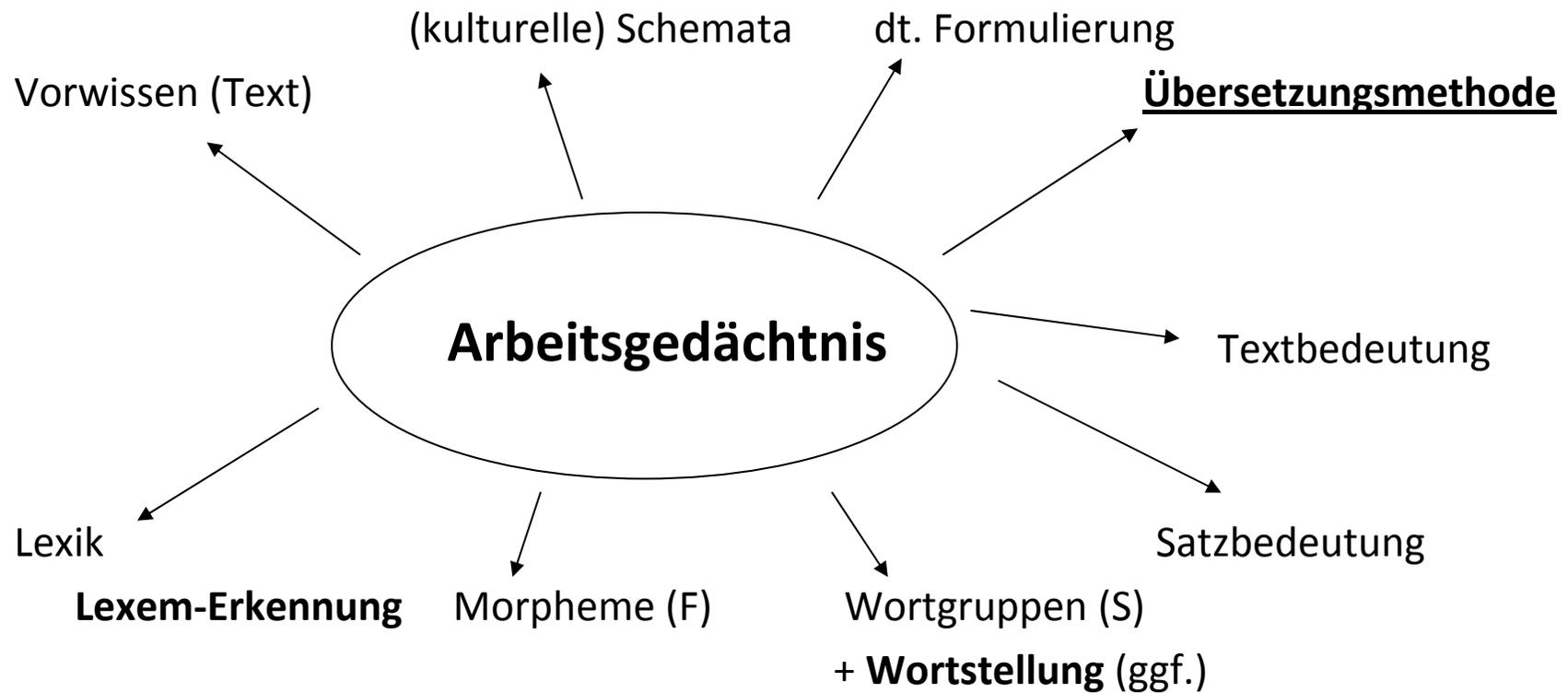
mentale Repräsentation durch Übersetzung erkennbar?

(„das Gesagte“  $\neq$  „das Gemeinte“/Paraphrase)

## Dekodieren

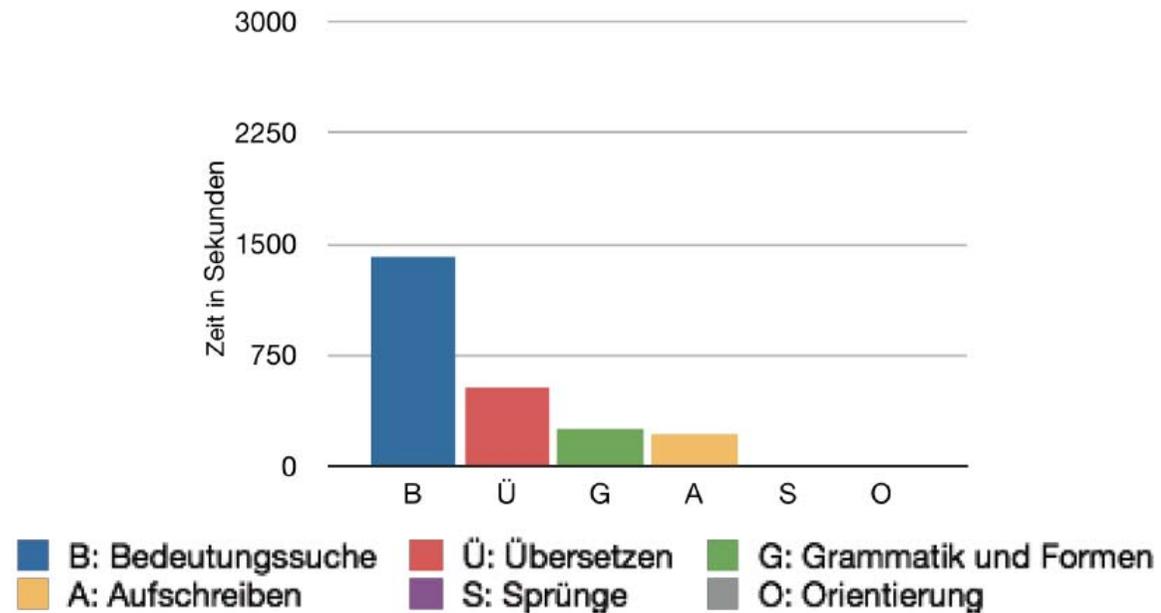
<b>Textverstehen (<u>ein</u>sprachig)</b>	<b>Texte übersetzen (<u>zwei</u>sprachig)</b>
korrekte mentale Repräsentation („Film“ im Kopf des Rezipienten)	a) Roh- bzw. Arbeitsübersetzung (formal-grammatisch äquivalent)
→ Test/Operator: Paraphrase (Gemeintes)	b)            semantisch            äquivalente Übersetzung (Gemeintes)

# Begrenztes Arbeitsgedächtnis



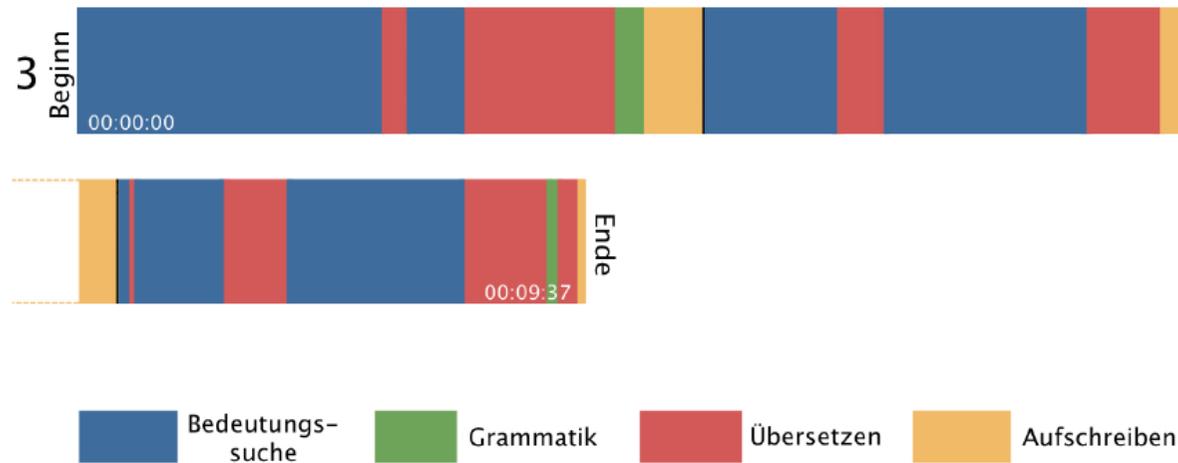
# 5. Schülerstrategien

Phasenzeit (L. Florian 2015)



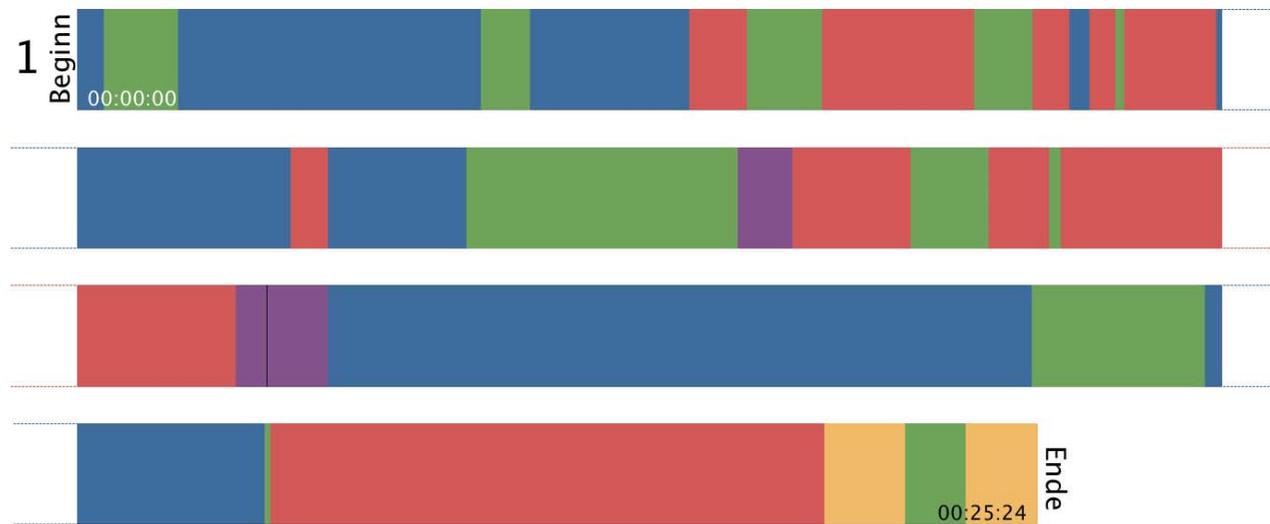
# 5. Schülerstrategien

Phasenverlauf (L. Florian 2015)



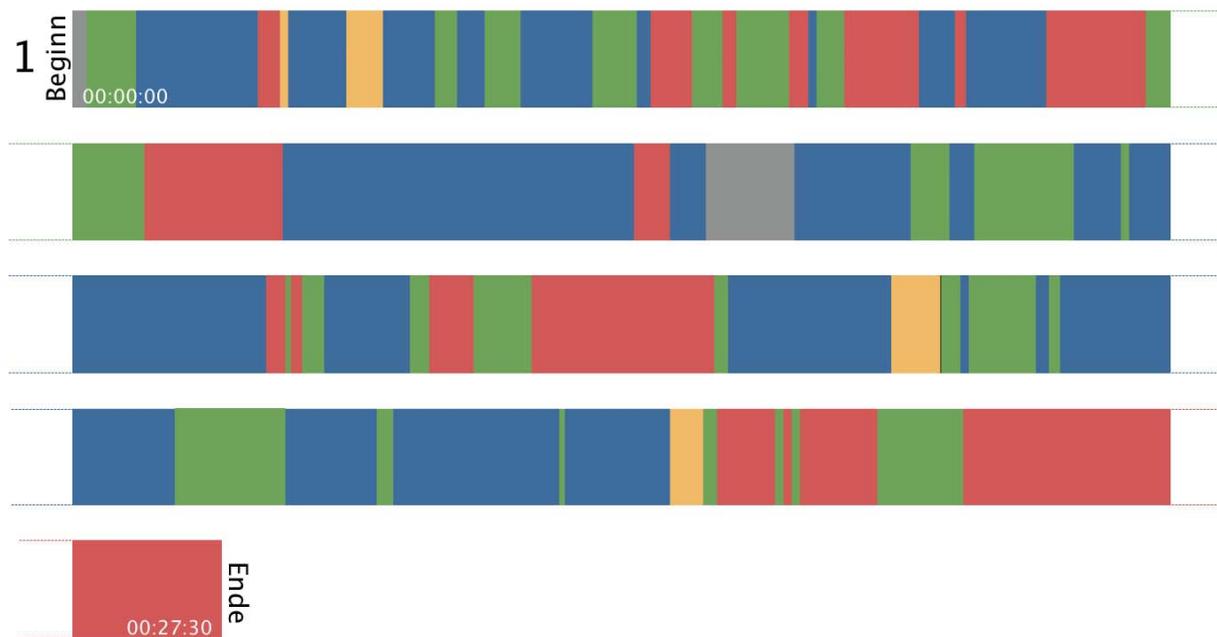
# 5. Schülerstrategien

wenig Phasenwechsel ~ schlechtere (Gruppe 2)



# 5. Schülerstrategien

schneller Phasenwechsel ~ gut (Gruppe 3)



# 5. Schülerstrategien

Textverstehen vs. Fehlervermeidung (L. Florian 2015)

[puer] in concava fluvii cuiusdam ripa se occultavit

Markus: „... in einem hohlen Fluss-Ufer? hm...“

Lisa: „Ja, das is so'ne Höhle oder so!“

→ (schrftl.) „er versteckte sich im hohlen Ufer irgendeines Flusses“

# 5. Schülerstrategien

Wörterbuch – Textverstehen – Rekodieren (L. Florian 2015):

... cum per duos dies sine cena ... latuisset

SuS: „zwei Tage lang“ – „schon zwei Tage“ – „zwei Tage war er ohne Essen“ – „während zwei Tagen oder so“ (sehen *per* im Wb. nach).

→ (schrftl.) „durch zwei Tage“

# Fazit 1: Lernenden-Typologie

1. „Experte“: Gramm. Informationen werden intuitiv verstanden und mit lexikalischen Informationen/Vorwissen kombiniert
2. „Novize“: gramm. Informationen müssen bewusst (mühsam) dekodiert werden und können intentional genutzt werden
3. „Wörterverstehender“: lexikalische Informationen werden optimal genutzt und führen zu einem guten intuitiven Textverstehen
4. „leistungsschwach“ bzw. „minimalkompetent“: gramm. Informationen werden nicht verstanden bzw. können nicht genutzt werden → Übersetzung läuft weitgehend auf lexikalischer Ebene ab

# Fazit 2: Folgerungen

1. Übersetzen  $\neq$  Textverstehen  $\rightarrow$  unterschiedliche Form der Leistungsbeurteilung
2. Wortschatzwissen ist zunächst wichtiger (primärer) als Grammatikwissen (Problem: Lexem-Erkennung!)
3. Weltwissen („kulturelle Schemata“) und Wortstellung sind für schnelles Verstehen zentral
4. Begrenztes Arbeitsgedächtnis berücksichtigen ( $\rightarrow$  mehrere Textdurchgänge/Phasen)
5. Schülerstrategien („Novizen“)  $\neq$  Lehrermethoden („Experten“)

# Literatur

- Beyer, A.: Lateinische Lehrbuchtexte und ihr Anspruchsniveau, in: Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg, 2018,2, 73–81.
- Florian, L.: Heimliche Strategien: wie übersetzen Schülerinnen und Schüler?, Göttingen, 2015.
- Florian, L.: So übersetzen Schüler wirklich, Göttingen 2017.
- Garbe, C./Holle, K./Jesch, T.: Texte lesen: Lesekompetenz - Textverstehen - Lesedidaktik - Lesesozialisation, Paderborn 2009.
- Glücklich, H.-J.: Textverständnis und Überprüfung, in: FC 60 (2017), 214–227.
- Hey, G. / Jesper, U.: Buchners Praxisbuch des Übersetzens, Bamberg 2019.
- Horstmann, H./Korn, M.: Cicero als Prüfungsautor im schriftlichen Latinum. Von der Erforderlichkeit einer ganzheitlichen Berechnungsweise des Anforderungsniveaus lateinischer Texte, in: Kuhlmann, P./Marchetti, V. (Hrsg.), Cicero als Bildungsautor der Gegenwart, Heidelberg, 2020, 175–194.
- Korn, M. / Kuhlmann, P.: Textverstehen und Wege der Dokumentation, in: O. Ehlen et al. (Hgg.): Perspektiven für den Lateinunterricht IV, Stuttgart 2021 (im Druck).
- Kühne, J.: Forum Latein. Übersetzungstraining, Berlin 2013.
- Kuhlmann, P.: Textverstehen, in: Korn, M. (Hrsg.), Fachmethodik Latein, Berlin 2018, 29–38.
- Kuhlmann, P.: Textkompetenz: Methoden und Strategien, in: Korn, M. (Hrsg.), Fachmethodik Latein, Berlin 2018, 69–78.
- Kuhlmann, P.: Textverstehen und Übersetzen sowie deren Bedeutung, in: Choitz, T./Sundermann, K./Meyer, A. (Hrsg), Perspektiven für den Lateinunterricht III, Stuttgart 2019, 38–49.
- Wittich, P.: Latein unterrichten: planen, durchführen, reflektieren, Berlin 2015.